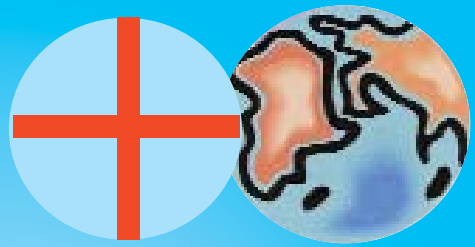


# *Afrika für Christus*



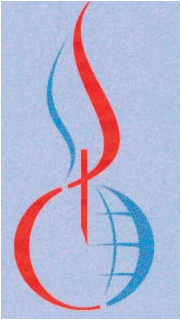
100. Jahrgang Nr. 5 Mai 2013

Herausgeber: St. Petrus-Claver-Sodalität für die kath. Missionen



Djibuti, Mutter und Kind

Foto: Mons. Luigi Brescia



## **Liebe Missionsfreunde!**

Gemeinsam mit Maria beteten die Apostel um die Herabkunft des Heiligen Geistes, bevor sie seinen Auftrag erfüllten:

**"Geht in alle Welt und verkündet das Evangelium!"**

Auch wir können nur dann ein echtes Zeugnis für Christus ablegen, wenn wir im Gebet mit Ihm verbunden bleiben. Der Heilige Geist wird uns dann das rechte Wort und die rechte Tat zur rechten Zeit eingeben.

In diesen Tagen wollen wir besonders auch für den neuen **Papst Franziskus** beten, dass der Heilige Geist ihn erleuchte bei der Bewältigung der vielen Aufgaben und Probleme, die ihn erwarten.



Wir wenden in unseren Gebeten den Blick auch nach Afrika, das von Benedikt XVI. als **"Kontinent der Hoffnung"** bezeichnet wurde. In seinem nachsynodalen Schreiben nach der zweiten Afrikasynode erklärte er:

*"Eine der Aufgaben der Kirche in Afrika besteht darin, Gewissen zu formen, die aufrichtig und offen für die Förderung der Gerechtigkeit sind, damit mehr Männer und Frauen heranwachsen, die darauf bedacht und fähig sind, diese gerechte Gesellschaftsordnung durch verantwortliches*

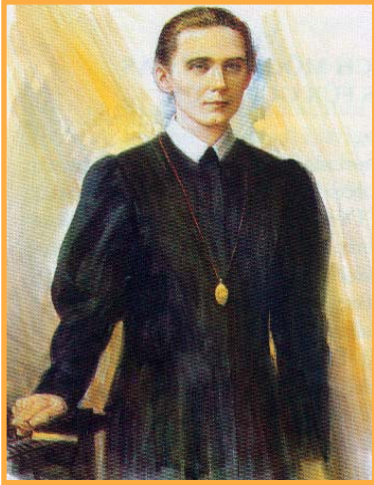
*Verhalten zu verwirklichen."*

### **Kirche in Afrika**

Als Helferinnen und Helfer der Missionskirche fragen wir uns, wie wir der Kirche in Afrika behilflich sein können, diese schwierige Aufgabe zu verwirklichen.

Auch dafür müssen wir um die Gaben des Heiligen Geistes beten, damit wir die Zeichen der Zeit richtig verstehen, vor allem uns selbst bekehren und die Überzeugung in uns stärken, dass wir im Heilsplan Gottes auch durch das kleinste geistige Opfer, das wir bringen und die kleinste Gabe, die wir mit Liebe schenken, etwas Großes vollbringen können.

**Sende aus  
Deinen Geist,  
und das Antlitz  
der Erde wird  
neu!**



### **Sel. Maria Theresia Ledochowska**

Wir danken Ihnen dafür, liebe Missionsfreunde, dass Sie auf diese Weise der Missionskirche immer wieder zu Hilfe kommen und freuen uns, dass Sie Ihre Verbundenheit mit unserem Missionswerk durch Ihr geistiges Mitfeiern beim Jubiläum des 150. Geburtstages unserer Mutter Gründerin, der sel. Maria Theresia Ledochowska, im April dieses Jahres zum Ausdruck gebracht haben.

Sie begleite uns weiter mit ihrer Fürsprache bei unserem gemeinsamen Einsatz für die Missionskirche.



## **Bitte aus Dodoma, Tansania**

Die Schule vom hl. Franziskus von Assisi in unsere Diözese von Dodoma, Tansania wird von mehr als 200 Schülerinnen besucht. Es erscheint uns sehr wichtig auch Mädchen Erziehung zu gewähren. In unserem Land sind sich die Eltern nämlich oft nicht bewusst, dass Mädchen dieses Recht haben. Der Schulunterricht bedeutet eine große Chance für die Zukunft der Mädchen und wir bemühen uns daher, dass unsere Schule zu den besten zählt und ein gutes Beispiel gibt.

Wir haben jedoch zwei große Probleme, die uns Sorgen machen: Der Wassermangel und das Fehlen eines Sicherheitszaunes. Wir meinen, dass Wasser und Sicherheit Grundvoraussetzungen sind für das gute Funktionieren einer Schule. So wenden wir uns an Sie in der Hoffnung, dass Sie uns vielleicht helfen können. Im Voraus danken wir Ihnen schon aus ganzem Herzen und schließen Sie ein in unsere Gebete.

*+Gervas John Mwasikwabhila  
Nyaisonga, Bischof von Dodoma,  
Tansania*

**Kennwort: Dodoma**



Mit Freude können wir Ihnen mitteilen, dass es uns dank Ihrer Hilfe, nun gelungen ist, den Neubau unseres Kinderheimes fertig zu stellen.



Für uns Priester, die wir so direkt in Kontakt kommen mit der materiellen Armut der Schwächsten, vor allem der Kinder, ist es ein großer Trost zu wissen, dass wir nicht alleingelassen sind.



Auch wenn die geografische Entfernung groß ist, sind Sie, liebe Schwestern vom hl. Petrus Claver mit Ihren Missionsfreunden echte "Mütter" für unsere Kinder hier.

Wir sind sehr froh, dass der Neubau unseres Heims jetzt abgeschlossen ist. Nun müssen wir an die wirtschaftliche Selbsterhaltung denken. Es sind lokale Mittel nötig, um die Pfarre bei der Aufrechterhaltung dieses Werkes der Nächstenliebe zu unterstützen. Wir haben deshalb an eine kleine Getreidemühle gedacht, durch die wir Einnahmen für das Heim beschaffen könnten. Die Idee muss aber erst reifen.



# Kinderheim Santa Maria

Im Übrigen ist dieses Heim nur ein "Wassertropfen", wenn man die Ausdehnung unseres Pfarrgebietes in Betracht zieht. Diese Pfarre ist nämlich in vier Regionen aufgeteilt, die eigentlich schon eigenständige Pfarren sein müssten und die ich mit Hilfe von Diakonen betreue. Wir haben davon geträumt, in jedem der vier Regionen ein Heim zu haben. Hoffen wir also, dass uns dies in der Zukunft noch gelingen wird, zum Wohl unserer armen Kinder.

Dankbar und im Gebet mit Ihnen verbunden grüßen wir Sie im "Jahr des Glaubens".

**P. Alexander Caetano**  
**Kinderheim Santa Maria in**  
**Nacarua, Mosambik**



**Aus Madagaskar  
schreibt P. Rodolphe Ralairivony,  
Direktor des Kleinen Seminars  
von Morondava:**



**Aus ganzem Herzen danke ich  
Ihnen für die Unterstützung  
unseres Seminars.**

**Nach der Überweisung Ihrer  
Hilfe durch den Bischof haben  
wir gleich mit unserem  
Selbsterhaltungsprojekt  
(Hühner- und Kleintierzucht)  
begonnen.**

**Bitte, geben Sie unseren Dank  
weiter an alle, die Ihre Hilfe  
ermöglicht haben.**

**Anbei einige Fotos, die unser  
Projekt "veranschaulichen".**



# TINI UND TOM

**Tini:** Ich lese da gerade über Sissi.

**Tom:** Die Kaiserin Sissi?

**Tini:** Nein, es gibt im nördlichen Benin in Afrika ein Dorf, das Sissi heißt.

**Tom:** Und was gibt es dort Besonderes?

**Tini:** Das Dorf ist sehr schwer zu erreichen. Da schreibt ein Comboni Missionar, dass er auf dem Weg dorthin den Fluss mit dem Motorrad auf Baumstämmen überqueren musste, die ohne Geländer als "Brücke" dienten,

**Tom:** Das klingt ja geradezu nach einem Zirkus Kunststück. Und wozu musste er unbedingt nach Sissi?

**Tini:** Stell dir vor, eine 70 jährige Frau wollte dort die Taufe empfangen.

**Tom:** In diesem Alter?

**Tini:** Ja und noch dazu war sie Witwe von einem Moslem und alle ihre Kinder sind moslemisch.

**Tom:** Hat die Familie denn da nicht Protest eingelegt?

**Tini:** Sie müssen ihre alte Mutter sehr gern gehabt haben, denn sie haben ihren Wunsch respektiert und umringten sie bei der Taufzere-

monie in der kleinen Kirche.

**Tom:** War sie sich ihres Schrittes auch bewusst?

**Tini:** Ja, denk' dir, als der Pater sie bei der Taufzeremonie fragte, ob sie "dem Bösen widersage", antwortete Sie: "Meinen Sie, Pater, ich wäre sonst hier, wenn ich das nicht täte?"

**Tom:** Man sieht, sie hat die Taufe ernst genommen. Und wurde auch gefeiert?

**Tini:** Ja, alle Anwesenden sangen und tanzten voll Freude, wie es in Afrika so üblich ist. Die Mutter saß ruhig und würdevoll bei der Feier.

Nach der hl. Messe wurde der Pater dann ins Haus eingeladen zu einer festlichen Tafel mit Reis, Huhn, Fleischragout, Hirsepasteten und verschiedenen Saucen.

**Tom:** Muss ja köstlich geschmeckt haben, wie du das so beschreibst.

**Tini:** Ja, nur eine Sauce war so scharf, erzählt der Pater, dass sein Magen dagegen rebelliert hat.

**Tom:** Na ja! Es gibt Schlimmeres. Musste er beim Heimweg dann wieder über die Baumstamm "Brücke" fahren?

**Tini:** Natürlich! Aber die Freude über dieses schöne Ereignis war größer als seine Angst.



## Gebetsmeinungen des Papstes für den Monat Mai

1. Wir beten für die Priesterausbildung in den jungen Kirchen: um Formung nach dem Bild Christi, des guten Hirten.
2. Wir beten für die Verantwortlichen in der Rechtspflege: um Integrität und Gewissenhaftigkeit.

P.b.b. Verlagspostamt 5101 Bergheim b.Sbg. GZ02Z030700 M Erscheinungsort Salzburg  
Nur zurücksenden, wenn Adressat gestorben oder verzogen  
Angabe neuer Adresse erbeten  
Missionshaus "Maria Sorg", 5101 Bergheim bei Salzburg  
DVR - 0029874 (367)



**Afrikanische Lourdesgrotte**

**Foto: SSPC**

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus-Claver-Sodalität, Missionshaus "Maria Sorg", Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 - Internet: [www.mariasorg.at](http://www.mariasorg.at) - Spendenkonto: PSK 1931.350 - Druck: J. Huttegger, 5020 Salzburg - Jahresabonn. einschl. Porto: € 6,- - PSK 1931.350 - Loreto-Exerzitienheim, Schlosstr. 2, 3131 Walpersdorf - *Deutschland*: Billerstr. 20, 86154 Augsburg - Tiergartenstr. 74, 01219 Dresden - *Schweiz*: St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug - *Südtirol*: Via della Collina 18, 38121 Trento